

Backhand

Saison 03/04 - Nr. 3

Erste Mannschaften:
Rezepte des Erfolgs

Die Welt der
A-Junioren

WM-Special:
Interview mit Naticrack



Vorwort:

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Saison ist nun schon lang und viele spüren die unzähligen Zweikämpfe der letzten Partien in den Knochen. Unihockey laugt aus und gegen Ende der Saison, ist bei einigen Teams die Müdigkeit zu erkennen. Die NLB-Herren konnten nicht mehr nahtlos an die Vorrunde anknüpfen und erreichten in der Endabrechnung «nur» noch den dritten Schlussrang und auch die Damen haben zum Schluss noch einige unnötige Niederlagen eingefahren und sich aus dem Rennen um den Aufstieg verabschiedet. Trotzdem kann die Saison dieser Teams als Erfolg gewertet werden und das Erreichte lässt auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen. Es besteht also kein Grund Trübsal zu blasen, denn die jungen Wilden unseres Vereins kämpfen weiterhin tapfer gegen die allgegenwärtige Müdigkeit am Ende der Saison. Nicht nur den Elite Junioren, welche sich auf bestem Weg in die höchste Spielklasse befinden, sondern auch den ganz kleinen Ballkünstlern, die mit vollem Einsatz kämpfen, gehört hier ein Kränzchen gebunden. Überhaupt allen die mit ihrem Einsatz, auf und neben dem Feld, diesen Sport so begeistert ausführen und ihn so für uns alle unglaublich attraktiv machen.

Der Höhepunkt aller Unihockeyanstrengungen können wir nun diesen Mai an der Weltmeisterschaft in Kloten und Zürich erleben, wenn sich die besten Teams dieser Welt zum grossen Kräftenessen treffen. Begeisternde Spiele für die Zuschauer und harte Arbeit für die Helfer. Und eine grosse Chance für den Unihockeysport in der Schweiz! Dieses Heft präsentiert Euch eine Vorschau zur WM und ein Interview mit einem «Bülacher» Natspieler, damit die Vorfreude auf dieses Highlight noch ein Bisschen mehr ansteigt!

Mit sportlichen Grüssen, Marco Krämer

Offizielles Cluborgan von Bülach Floorball

Erscheint:	4 mal im Jahr
Auflage:	300 Exemplare
Redaktionsleitung:	Marco Krämer
Leitung Inserate:	Irene Bohli
Layout:	Sampo Lenzi Dominik Wild
Druck:	Copyprint Bülach
Club-Postkonto:	84-1729-5
	www.buelachfloorball.org

Weiter in diesem Heft:

Herren 1: Singende Männer
 Damen 1: Kochkünste
 Junioren A: Was bisher geschah
 Interview: Michael Zürcher, Natspieler
 WM: Ein Blick voraus

Wichtige Adressen:

Präsident: Stéphane Geslin, Schulhausstr. 6, 8182 Hochfelden
 P 01 862 68 77, M 076 512 77 48
praesidium@buelachfloorball.org

Aktuar: Sandro Nötzli, Wibergstr. 16a, 8180 Bülach
 P 01 860 89 76, M 079 419 53 60
sekretariat@buelachfloorball.org

Clubmanager: Samuel Thommen, Breitenmattstr. 28, 8196 Wil
 P 01 869 12 82, M 076 332 25 51
management@buelachfloorball.org

Marketingchefin: Irene Bohli, Hauptstrasse 41, 4207 Bretzwil
 M 078 600 93 71
marketing@buelachfloorball.org

Anlässechef: Jean-Claude Gehrig, Thurwiesenstr. 12, 8037 Zürich
 P 01 364 22 34
anlaesse@buelachfloorball.org

Finanzchef: Xaver Köppel, Grabengasse 12, 8180 Bülach
 P 01 860 69 14
finanzen@buelachfloorball.org

Pressechef: Marco Krämer, Bahnhofstr. 22, 8172 Niederglatt
 P 01 850 37 84, M 076 588 37 84
medien@buelachfloorball.org

Ansprechpersonen der Teams:

Herren 1: Roland Fust, 079 610 40 38, roland.fust@fust.net
 Damen 1: Marcel Volkart, 01 862 79 29, marcelvolkart@bluewin.ch
 Herren 2: Stéphane Geslin, 01 862 68 77
 Funteam: Matthias Bill, 01 850 39 28
 Elite: Remo Manser, 01 813 24 60, remo.manser@freesurf.ch
 Juniorinnen A: Marcel Volkart, 01 862 79 29, marcelvolkart@bluewin.ch
 Junioren B: Stefan Zwicky, 076 386 77 76
 Junioren A: Stephan Dudler, 01 860 55 34, stedi@gmx.net
 Junioren C: Reto Vögeli, 01 363 6573, reto.voegeli@gmx.net
 Junioren D: Stephanie Meister, 01 860 63 06, ste49@gmx.ch
 Unihockeyschule: Dominik Hetfleis, 01 850 58 45



Pirmin Koller mit Volldampf von hinten.

TIAMO, TIAMO...

Anfang August 2003, Ötztal, Österreich: Ein Häufchen ehrgeiziger Männer keucht die schier endlose Passstrasse nach Vent hinauf. Hitze, Krämpfe, Gegenwind und immer wieder die Frage, was das alles soll. Oben angekommen dann die Antwort: Glücksgefühle, Stolz und die Gewissheit, miteinander jeden Berg bezwingen zu können. Wäre die Luft nicht so dünn gewesen, jemand hätte wahrscheinlich ein «Ti amo» angestimmt – doch halt, das kam ja alles viel später...

Tjerk Brühwiler. Langsam aber sicher – und nicht zuletzt durch sagenhafte 19 Vorbereitungsspiele – wuchs die bunte Multi-Kulti-Studenten-truppe zu einer Mannschaft zusammen, von der niemand so recht wusste, wie stark sie war, nicht mal sie selbst. Doch das genügte: Roly Fusts Überraschungstaktik ging auf, die Defensiv-Burg hielt, Luna durchlöchernte die gegnerischen Torhüter, Dani Meier verarschte die Unter-

zahl-Formationen der ganzen Liga, der Ticino-Express wirbelte allen um die Ohren – ein neues Bülach Floorball war da, eines, womit keiner gerechnet hatte. Als erstes mussten die Berner dran glauben und zwar gleich zweimal, dann Thun. Und so ging es weiter. Ausser Uster mussten alle mal unten durch – und ehe man sich versah, tauchte der amateurhafte Haufen aus dem Zürcher Unterland, an der Tabellenspitze der

NLB wieder auf. «Eintagsfliegen», «nur wegen den Doppellizenzen», «Glückssträhne», «die ziehen sich im Geräteraum um» stichelten die Neider in den Internet-Foren. Sie hatten ja so keine Ahnung! Sie wussten nichts von Bülach Floorball, nichts von der Verschworenheit und von der Magie dieser Mannschaft. Sie wussten nicht, dass es keinen Schweden braucht, keinen Lemmi und keinen Binggeli, um zu gewin-



SUTER OPTIK
Ihren Augen zuliebe.
Bahnhofstrasse 22, 8180 Bülach
01/860 51 62

Suter Optik
www.suteroptik.ch



PIZZAMOBIL
PARTYSERVICE
01 862 14 43 077 65 76 76
FAX 01 860 31 47 M. Volpe
Kernstrasse 8
8180 Bülach



STANO AG
Malergeschäft
8180 Bülach
eidg. dipl. Malermeister

Neubauteilen Renovationen Tapezieren
Kundenmalerei
Fassadenrenovationen
Riss-Sanierungen Gerüstbau
seit 1971

Kasernenstrasse 53
Tel. 01/864 21 21
Fax 01/864 21 20

Fisch- und
Fleischspezialitäten
RESTAURANT
8184 Bachenbülach
Zürichstrasse 47
Tel 01 861 07 72
Fax 01 862 26 04



Fassadenisolation

Ländlich & guet!



landhus büli
RESTAURANT

Landhus Büli, Feldstr. 41, 8180 Bülach
Tel. 01 / 861 11 22, Fax 861 12 02

Landhus Büli – für alle Anlässe!

- Gepflegte Küche
- Ruhige Gartenterrasse
- Saal bis fünfzig Personen
- zwei Kegelbahnen
- Genügend eigene Parkplätze


GÖTZ BRINGT SPANNUNG...



...AUCH IN IHRE ISDN-ANLAGE!

GÖTZ ELEKTRO • 8181 HÖRI • TEL. 01/8602986 • FAX 01/8602373

waserbüro



CENTRUM METZGEREI
S. RHYNER

Bahnhofstrasse 27
8180 Bülach
Telefon 01 860 69 31

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
ZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA
IKARUS BESCHRIFTUNGEN WXYZ
ZYXWVUTSRQPONMLKJIHGFEDCBA
ABCDEFGHIJKLMNPOQRSTUVWXYZ
zyxw für Werbung, die haften bleibt!
ABCDEFGHIJKLMNPOQRSTUVWXYZ
IKARUS AG Feldstrasse 80 8180 Bülach
info@ikarus.ch • 01 862 12 90 • www.ikarus.ch



Beendet leider seine Karriere: Tjerk Brühwiler.

gefährdende Aufstieg «gedroht» hätte – diese Spiele wären die verdiente Krönung einer genialen Saison gewesen und der absolute Hammer: Bülach Floorball singt «Ti amo» vor 1000 Leuten in der Rüebisbach oder in der Gewerbeschule Chur! Na ja, dieses ganz grosse Spektakel blieb leider aus. Doch das Leben geht weiter, und bald ist der Ärger über die verpasste Chance vergessen. Was aber nie in Vergessenheit geraten wird, sind die vielen guten Erinnerungen, die Freude und der Spass, die gemeinsamen Erlebnisse und Emotionen – die Liebe eben. In diesem Sinne ein dickes TI AMO Bülach Floorball!!!

nen, sondern nur ein gemeinsames Ziel, den Glauben daran und eine Prise Leidenschaft und Liebe.

Alle schwul oder was?

Indes wärmte Piko einen fast in Vergessenheit geratenen Hit wieder auf, der bald Kultstatus erreichen sollte: «Ti amo, ti amo, ti amo» hörte man die Bülacher singen nach jedem Sieg. Manch einer hat sich wohl gefragt: Sind die alle schwul? Nein, sind sie nicht. Aber was sollte das Gesänge dann? Das wussten die Jungs wohl selbst nicht so richtig. Doch wer ein paar ihrer Spiele sah, der konnte sich vielleicht einen Reim darauf machen, was diese Italo-Schnulze für eine Bedeutung erlangt hatte. Vielleicht war es Ausdruck der jugendlichen Freude der Rookies, des südländischen Temperamentes von «Pizza» und den Tessinern, oder der Genugtuung derer, die schon so oft enttäuscht wurden. Ganz sicher war es eine Liebeserklärung – eine Liebeserklärung der Mannschaft an sich selbst, die coolste Mannschaft der NLB, eine Liebeserklärung an den sympathischsten Verein der Schweiz, der nicht haufenweise Geld braucht, um Erfolg zu haben, und eine Liebeserklärung an das Unihockey, die geilste Sportart der Welt.

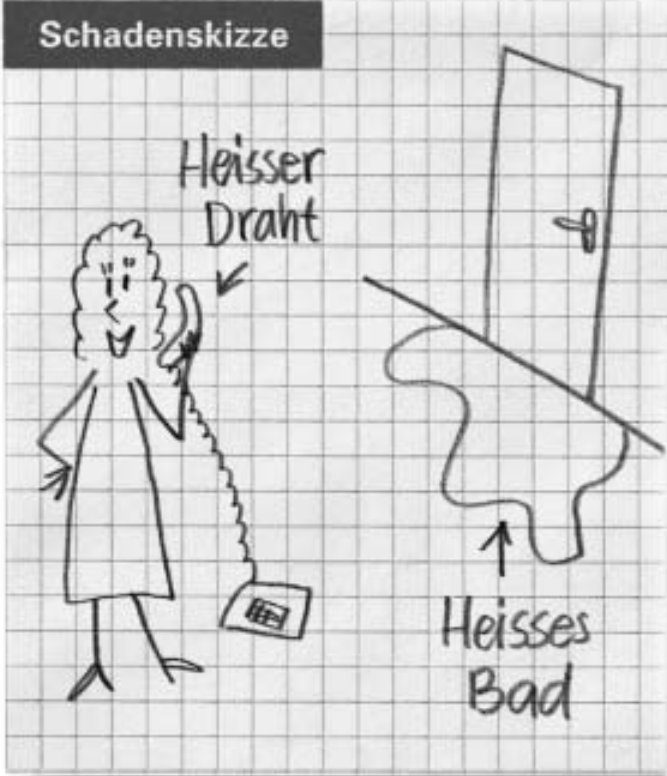
Das fehlende Pünktlein

Aus dieser Sichtweise war es für die meisten Spieler des Herren 1 wohl eine der erfolgreichsten Saisons seit langem. Am Ende fehlten nur das Pünktlein auf dem I und vier in der Tabelle. Ja, zugegeben: Einige flirteten ob des anhaltenden Höhenfluges ganz offen mit den Aufstiegs-Playoff, möglichst gegen die Jets. Die anderen hofften insgeheim darauf. Auch wenn dadurch der existenziell



Dani Meier mit Finalrundenbart.


Schadenskizze



Heisser Draht

Heisses Bad

Neu: MobiCasa Multirisik.
Eine Polies, die alles abdeckt:
Hausrat, Hausratkasko, Privathaftpflicht, Wertsachen, Gebäude und Gebäudehaftpflicht, Vertragsrechtsschutz, 24h HomeAssistance, Rechtsauskünfte und vieles mehr.
www.mobi.ch

Die Mobiliar 

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Max Suter
Kasernenstrasse 11, 8180 Bülach
Telefon 01 872 30 30, Fax 01 872 30 31
e-Mail buelach@mobi.ch

0710324004



DE BASTIANI-MECHANIK AG

MECHANISCHE WERKSTATT – MASCHINENBAU



Sämtliche Dreh-, Fräs- und Bohrarbeiten
sowie mechanische Reparaturen aller Art

Grabackerstr. 2
8181 Höri
Telefon 01/860 49 53
Telefax 01/861 06 62

Schritt für Schritt nach oben

Die A-Junioren von Bülach Floorball sind das Sprungbrett zur Elite. Dieses Jahr bestand die Mannschaft aus vielen sehr jungen Spielern, die das erste Mal auf dem Grossfeld spielten. Wie die Saison lief und was alles geschah, erzählen sie gleich selbst.



Martin Zaugg ist wie so oft ein Schritt schneller.

Martin Zaugg, Marco Maag, Stefan Urech, Fabio Hürlimann. Die Mannschaft wurde ganz neu aufgebaut. Darunter waren auch neue Zugänge. Wir haben sehr viele Spieler, die einen jungen Jahrgang haben. Das Kader besteht aus 22 Leuten. Unsere Trainer Stephan Dudler und Yves Meier übernahmen die schwere Aufgabe uns zu bändigen. Sehr viele von den Spielern hatten noch nie auf dem Grossfeld gespielt. Die Saison-Vorbereitung war für viele sehr streng, doch dennoch gab jeder sein Bestes. Lange konnten wir auch nicht zwei Mal pro Woche trainieren. Seit gut 3 Monaten können wir jedoch mit dem Herren 2 zusammen trainieren. Die Trainer gaben sich im Sommer sehr Mühe uns einen attraktiven Trainingsplan zu bieten.

Saisonbeginn

Dieser war nicht sehr erfolgreich. Wir verloren den ersten Match

gegen unseren Erzrivalen Kloten-Bülach-Jets. Das war natürlich bitter. Im zweiten Match konnten wir uns nicht steigern, deshalb war das Ergebnis klar: Niederlage!!!! Die zweite Runde war sehr erfolgreich, denn es gab zwei Siege zu feiern. Darüber freuten wir uns sehr. Dann kam der Match gegen unser Partnerteam GC, welchen wir klar verloren, da wir zu wenig Verteidiger hatten. Im Match darauf errangen wir ein Remis, es hätte jedoch ein Sieg sein sollen, denn wir kontrollierten den Match über weite Strecken. Ja gegen Basel und Zug hatten wir unsere Verstärkung dabei aus der Elite. Es war natürlich klar, dass wir die beiden Spiele gewannen.

Mit Freude beim Training

In den Trainings hatten wir immer unseren Spass. Manchmal war es aber zu viel des Guten und darum gab's

auch den Linienlauf. So genannt Hürlimann. Es kamen auch die jungen Spieler zum Einsatz. Die jungen Spieler gewannen so viel Erfahrung. Es gab auch nie grosse Unstimmigkeiten. Nach kurzer Zeit stand die Rückrunde wieder an. Die Reise führte nach Sarnen. Wir gingen mit dem Car nach Sarnen. Unsere Trainer konnten leider nicht mitkommen, denn sie hatten selber Match.

Mission Jets

Unser Ziel war ganz klar, die Jets zu schlagen. Zuerst hatte aber der erste Match vorrang. Diesen verloren wir zwar ganz knapp, aber verloren ist verloren damit mussten wir uns abfinden. Die Mission war klar: die Jets zu eliminieren. Diese Mission wurde von uns erfolgreich erfüllt. Wir fertigten sie mit einem 6:0 in die Wüste ab. Dies gelang nur durch eine kompakte und disziplinierte Leistung des ganzen Teams. Die sechste Runde war in unserm Tempel. Wir spielten aber nicht wie die Herrgötter. Eine Niederlage und ein Unentschieden war die Ursache für den Absturz auf den sechsten Platz.

Saisonende

Unser nächstes Missionsziel ist GC Parole zu bieten und möglichst einen guten Schlussrang zu erreichen. In unserem Team sind gerade mal 4 Spieler mit dem Jahrgang 1987. Dafür haben wir elf 88er und fünf 89er Jahrgänge. Für unser junges Team war es bisher eine kleine Lehre auf dem Grossfeld zu spielen. Man sieht im Training und an den Spielen, dass wir alle uns gesteigert haben. Wir sind gut gerüstet auf die nächsten vier Spiele. Wir danken auch unseren Trainern, die sich viel Mühe gegeben und viel Zeit genommen haben. Besuchen Sie uns mal auf unserer neuen Homepage. Diese lautet: www.bf-junioren-a.ch.vu

Für Gesundheit und Schönheit

Ihr Andris – Team

kompetent

freundlich

sympathisch

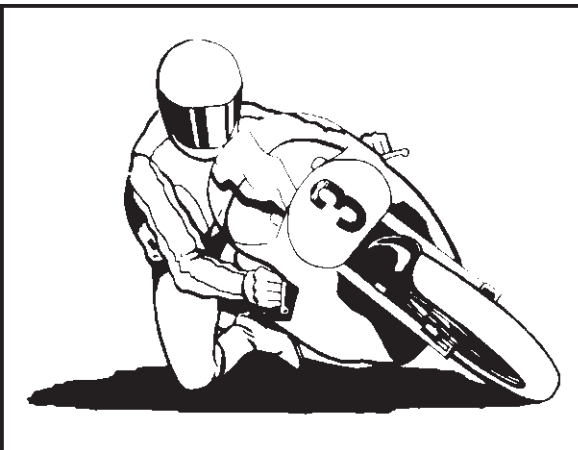
Drogerie - Parfumerie



Bahnhofstrasse 36

01 860 44 14

8180 Bülach



Willi Wismer

FAHRSCHULE

- Auto 8185 Winkel
- Motorrad Tel. 01 860 44 66
- Verkehrskunde Fax 01 861 01 51
- Theorie Natel 079 403 80 06

Home: <http://www.LLLL.ch>

**tipp
top** saniert.

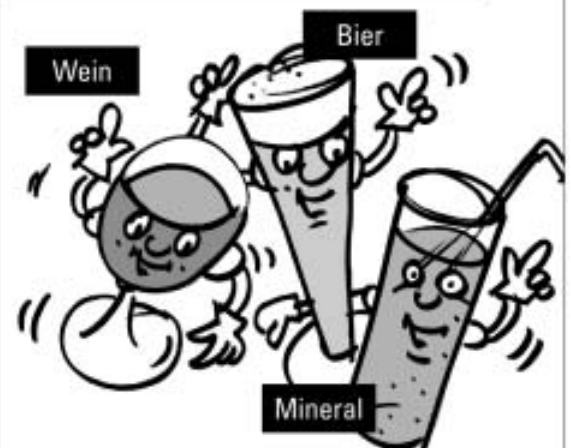
Mehr Erfahrung zeigt
sich spätestens beim Ergebnis.

innen aussen
schweizer



maler schweizer ag
malen - gestalten - gipsen - isolieren
bülach, tel. 01 861 15 25
www.schweizerag.com

Landi Getränkemarkt – und Ihr
Durst bleibt auf der Strecke!



Landi

8180 Bülach, Tel. 01 860 45 66



Konzentration pur.

Damen 1: Ein Cocktail vom Feinsten

Das Damen 1 hat eine ziemlich erfolgreiche Saison beendet. Für einen Platz ganz vorne hat es leider nicht erreicht. Dafür sorgen sie im Backhand für ein echtes «Leckerli».

Ariane Ernst, Steffi Meister, Andrea Stäubli. Diesen speziellen Text widmen wir unseren selbstaufopfernden, geographiekundigen Fans, die manchen Sonntag für uns auf ihren wohlverdienten Schlaf verzichtet haben und sogar den Weg bis nach Huttwil fanden. Nicht einmal die lange Fahrt nach Basel konnte sie davon abschrecken, sich für uns die Lunge aus dem Leib zu schreien (vielleicht half ja der spendierte Champagner). Besonders ein gewisser Herren 1 Verteidiger fand immer treffende Ausdrücke, um die Schiedsrichterleistung hervorzuheben. Übrigens noch vielen Dank an Sämi für den Retour-Champagner.

Rückrundenmix

Da nicht alle Backhandleser zu unseren treuen Fans gehören, muss an dieser Stelle über den Verlauf unserer Saison berichtet werden. Über die Hinrunde wurde bereits informiert (siehe ‚Damen 1 auf der Welle des Erfolgs‘, Backhand Saison 03/04, Nr.2).

Hier folgt das Rezept zum Rückrunden-Cocktail:

Man nehme:

*1 Trainerduo Suba-Volkert, hartgesotten und abgetropft
1 Handvoll Fans, mit Champagner abgeschmeckt
viele, viele bunte Hütchen, von Sektenmitglieder (s.u.) weichgeklopft
1 Herde Unihockeybälle (aus neuseeländischer Zucht)
2 Hallen, einmal gross und einmal etwas weniger gross
1 Frauschaft, an der frischen Luft abgeschreckt und in Regen und Matsch eingelegt, mit nur 1 Goalie daruntergemischt
Trainingspräsenz, 1 Saison lang gereift
1 kg Kampf- und Laufbereitschaft pro Person
1 Prise Stocktechnik, sorgfältig dosiert
17 l Teamspirit, mit Traubenzucker schaumig gerührt
4 Runden Freude am Sport, mit Schweissgeruch parfümiert
320 Minuten hart erarbeitete Torchancen, mit minimaler Auswertung abgelöscht, und Torjubel garniert
Selbstvertrauen, in 1-2 cm dicke Streifen geschnitten und geräuchert*

Zutaten in eine möglichst weit von Büllach entfernte Grossfeldhalle geben, mixen und gut schütteln. Cocktail im Schnee kaltstellen und mit altem Herren 1 Tenue garniert, frisch servieren.

Reicht für eine angebrachte Platzierung auf dem 4. Rang.

Dazu passen besonders folgende Snacks aus der Gerüchteküche:

Sekt(e)hüetli

Diese winklerische Spezialität, an der besonders Flanine Jück Geschmack findet, besteht in erster Linie aus roten Hütchen. Wenn keine roten im Haus sind, tun es aber auch die gelben. Normalerweise werden diese im Training als Markierung verwendet. Sie führen im Allgemeinen ein sehr bewegtes Leben und sind ständigen Gefahren ausgesetzt. So kann es zuweilen vorkommen, dass Spielerinnen die Kurve abkürzen und dabei das unschuldige Hütchen unter die Füsse kommt. Doch glauben die Anhänger der Hüetlisekte fest an ein Leben ‚danach‘. Dieser Sekte gehört Gerüchten zufolge auch die erwähnte Flanine Jück an, wurde sie doch bereits mehrere Male beim Anbeten eines lädierten Hütchens gesichtet.

Es gibt allerdings eine Gegenbewegung, die nicht an die unsterbliche Seele der Hütchen glaubt, sondern sie als ganz profane Golfabschlagplätze missbraucht.

Suba-Überraschung

Suba hat immer Recht. Darauf basiert die Suba-Überraschung (und nebenbei auch die Weltordnung). Ausgerüstet mit einem geheimnisvollen, blauen Tupperware zieht unser Held durch die westlichen Gefilde der Unihockey-Schweiz. Den Erschöpften spendet er Traubenzucker aus seinem Zauberkästchen; den Suchenden weiss er



Timeout Bülach: Ruhe vor dem Sturm



Inne mit em Bülle!

manch guten Rat und treffende Vorhersagen zu liefern. Besonders zuverlässig erweisen sich seine Best-Player- und Resultat-Prophezeiungen. Dabei stellt er für das Internet-Orakel von Bülach Floorball eine ernsthafte Konkurrenz dar. ;-)

Haifischflossensuppe à la Deserteur

Die neue Hai-Fisch-Flosse-Suppe-Teller-Rand-Gold-Verzierung-Taktik (sprich Haifisch-Taktik), welche von einer etwas durchgeknallten Sturmlinie entwickelt wurde, sollte im letzten Spiel gegen Basel Magic matchentscheidend sein. Aber leider kam diese Taktik nie zum Einsatz, da eine der Hauptakteure Heffi St. (nicht Meffi St.) Fahnenflucht beging und kurzzeitig zum feindlichen FC Bülach überlief.

Danksagung

Besonders danken möchte das Damen 1 dem UHC Urdorf, der uns ein romantisches Frauschaftsduschen im Dunkeln ermöglichte, aussprechen. Seither sind wir alle in der Lage unser Shampoo auch blind zu finden. Leider gestaltete sich das Auffinden der Duschbrausen ein wenig schwieriger. Doch dies ist nur ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Weltherrschaft.

Au revoir les filles !

Mit Bedauern verabschieden wir uns an dieser Stelle von Anatina Juvalta, Jasmin Kessler und Frau Bolli. Sie hinterlassen eine grosse Lücke auf unserem Spielfeld (man rechne 15 - 3 Spielerinnen = noch weniger).
Nein im Ernst: WIR WERDEN EUCH SEHR VERMISSEN!

Feldstrasse 80
8180 Bülach
Telefon 018604919



www.meier-partner.ch



MEIER & PARTNER

Immobilien und Verwaltungen AG

Sonnenhof 1, 8180 Bülach, Tel. 01-864 11 11

«Wir werden Weltmeister»

Er ist einer der besten Scorer der Nationalliga A, er kämpft mit der Schweizer Nationalmannschaft um den Unihockey-Weltmeistertitel und er kommt aus Bülach. Michael Zürcher hat bei Bülach Floorball Unihockey spielen gelernt und erzählt Backhand exklusiv von seinen Eindrücken in der Nati, von der Organisation der WM und seinem Weg im Unihockey.



BH: Michael Zürcher, du hast bei Bülach Floorball den Weg von der B-Jugend bis in die erste Mannschaft mitgemacht. Welches waren deine schönsten Erlebnisse bei Bülach?

MZ: Zuerst war da natürlich der grandiose Sieg in der Junioren B Meisterschaft, danach kam ich als junger «Schnösel» in die erste Mannschaft und stieg mit dieser in die Nationalliga B auf. Das war schon ein überwältigendes Gefühl.

BH: Wem verdankst du eigentlich dein Können?

MZ: Meinem Papi? Nein Quatsch, früher «chnebelten» wir viel auf dem roten Platz und ich war oft

auf dem Eisfeld, dabei legte ich die Grundbasis zum Unihockey. Danach wurde ich von meinen damaligen B-Juniorentrainern Andreas Dietrich und Daniel Ineichen stark gefördert und hatte auch dank diesen Zweien viel Freude am Sport. Es war für mich auch ein perfekter Ausgleich zum Fussball.

BH: Nach einer erfolgreichen Saison in der Nationalliga B kam der Wechsel zum HC Rychenberg Winterthur in die NLA, was hat dich dazu bewogen?

MZ: Die Nationalliga A hat mich schon immer gereizt und nach der dritten Anfrage habe ich mich zum Wechsel entschieden. In der NLB hatte ich irgendwie keine Perspek-

tiven mehr, ich wollte mehr erreichen. Ich wollte Schweizer Meister werden.

BH: Wo liegt der grundlegende Unterschied zwischen Bülach Floorball und Rychenberg Winterthur?

ZH: Zu der Zeit als ich wechselte lief bei BF einiges nicht. Der HC Rychenberg hat gute Leute, vor allem die Präsidentin Ursula Dolski und der heutige Trainer Sascha Brendler brachten einen grossen Aufschwung im Verein. Grundsätzlich ist es einfach so, dass in der NLA mehr aufs Detail geachtet wird, während man sich in einem NLB Verein vielleicht etwas mehr leisten kann.

BH: Schon im zweiten Jahr bei Rychenberg warst du einer der besten Scorer und bist nun sogar in der Nationalmannschaft. Vom Provinzspieler zum Natiscorer. Wie gehst du damit um?

MZ: Es war ein langer Weg bis in die NLA und plötzlich musste ich wieder bei Null beginnen. In der Nationalmannschaft kam dann noch dazu, dass mich niemand kannte und ich mir den Respekt zuerst erarbeiten musste. Aber eigentlich bin ich gerne ein «NoName“-Spieler zu Beginn, der sich dann durch seine Leistung beweisen kann.

BH: Und dazu studierst du noch in Zürich. Bleibt da noch Zeit für anderes? Freundin, Freunde?

MZ: Da fragst du am besten meine Ex-Freundin (lacht). Der Trainingsaufwand ist nicht grösser als in der Nationalliga B, aber das Niveau ist höher und alles muss professioneller sein. Das geht schon an die Substanz und am Anfang hat mein Studium auch darunter gelitten. Wenn man dann aber den Ablauf kennt, kann man sich einrichten und es bleibt genügend Zeit. Aber dennoch muss man während der Saison auf die meisten Party's verzichten



und den Kontakt zu Freunden an anderen Orten suchen. Meist ist man aber sowieso froh, wenn man einfach nur einen gemütlichen Abend zu Hause verbringen kann. Auch wenn das Freunde dann oft nicht verstehen.

BH: Zurück zur Nationalmannschaft. Was ist dort anders als bei Rychenberg?

MZ: Bei der Nati ist es wichtig, dass du in jedem Training deine volle Leistung bringst. Du wirst nach jedem Training sofort bewertet und kriegst deine persönliche Kritik. Das Niveau ist daher auch einiges höher.

BH: Und wie ist der Umgang unter den einzelnen Natispieler?

MZ: Der Teamgeist ist genial und meistens ist es so, dass man sich auf den Natizusammenzug freut, weil man einmal etwas andere Gesichter zu sehen bekommt. Grundsätzlich gehen die Mitspieler mit grossem Respekt miteinander um. Der gute Kontakt beläuft sich aber nur auf

die Zeit in der Nationalmannschaft, sobald das Treffen vorbei ist, ist man wieder Gegner.

BH: Im Mai ist die Weltmeisterschaft in der Schweiz. Wie schneidet ihr ab?

MZ(lacht): Wir werden Weltmeister! Das Ziel ist natürlich der Finaleinzug und dann ist alles möglich. Die Schweiz ist den Schweden und Finnen in den letzten Jahren immer näher gekommen, aber von hinten rücken andere Staaten, wie Norwegen oder die Tschechei nach. Diese haben nichts zu verlieren und geben immer Vollgas. Aber wenn nicht wir gewinnen, dann schon die Schweden, obwohl sie hässliche Shirts haben.

BH: Im Vorfeld der WM werden die Organisatoren immer wieder kritisiert. Wie kommt es deiner Meinung nach raus?

MZ: Ich bin zuversichtlich. Es sind dieselben Organisatoren wie schon bei der Damen WM im letzten Jahr. Es liegt aber auch viel an den Uni-

Unsere aktuellen Sponsoren und Inserenten:

Hauptsponsoren

Raiffeisenbank Höri/Bülach, Bülach
Sportech, Kloten

Sponsoren

EUROBUS welti-furrer AG, Zürich
Fahrschule W. Wismer, Winkel
Pizzeria Arlecchino, Bülach
Wave Rock, Bülach

Partner für Einkäufe

Centrum Metzgerei Rhyner, Bülach
Fleischli Konditorei, Bülach u.
Niederglatt
Landi, Bülach

Partner für Drucksachen

Copyprint Bülach

Internet

Inetconsult AG, Dübendorf

Inserenten

Andris Drogerie, Bülach
Breakpoint, Bülach
De Bastiani-Mechanik AG, Höri
Götz Elektro, Höri
Harlacher A., Toyota-Vertretung,
Winkel
Ikarus Beschriftungen, Bülach
Maler Schweizer, Bülach
Meier & Partner, Bülach
Mobilier Versicherungen, Bülach
Pizza Mobil Partyservice, Bülach
Rad-Vögel, Bülach
Restaurant Landhus Büli, Bülach
Restaurant Vis a Vis, Bachenbülach
Roy's Kebap, Bülach
Stano AG Malergeschäft, Bülach
Suter Optik, Bülach
Strebel Martin, Fahrschule, Winkel
Tanzschule Züri Unterland,
Niederglatt
Wave Rock, Bülach
Zürcher Kantonalbank, Bülach

Wir danken unseren Sponsoren und Inserenten für die Unterstützung! Dank ihrem Engagement können wir das Unihockey in Bülach fördern. Bitte berücksichtigen Sie sie bei Ihren Einkäufen.

FRÜHLINGSAKTION - PROFITIEREN SIE JETZT!

Liebe Unihockeyfreunde

Die Saison neigt sich dem Ende zu und der Frühling steht bevor. Wir möchten Euch den Start in den Sommer so gut wie möglich erleichtern und bieten Euch deshalb zwischen dem **22.03.04** und dem **30.04.04** folgendes Spezialangebot an:

Inline

Schuhe (Running, Aerobic, Fitness, Walking und Freizeit)
Allgemeine Textilien

20%
20%
20%

(Exkl. Alle Nettoartikel)

Dieses Angebot ist speziell für Euch und ist auch für Eure Familienangehörige gültig. Kommt vorbei, wir beraten Euch gerne.

Mit sportlichen Grüßen

Das Sportech Team



Schaffhauserstrasse 138 | 8302 Kloten | Phone +41 1 813 80 80 | info@sportech.ch | www.sportech.ch

Reisen verbinden

Abwechslung, Stimmung und Gemütlichkeit aus einer Hand: Reisen Sie wieder einmal mit dem Car. Für Firmen, Vereine, Clubs oder Gesellschaften steht Zürichs vielseitigste Flotte bereit:

- Minibusse 12–18 Plätze
- Komfortcars 46 Plätze
- 5-Stern- und VIP Busse

Verlangen Sie ein Angebot!

zuerich@eurobus.ch
www.eurobus.ch



EUROBUS welti-furrer AG

Pfingstweidstrasse 31A, 8037 Zürich

Telefon: 01 444 14 44, Fax: 01 444 14 64

Rad-Center Vöggeli

Zürichstrasse 1, 8180 Bülach Tel. 01-860 95 22

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09.00h - 11.45h 13.30h - 18.30h

Samstag 09.00h - 16.00h durchgehend

Ihr Spezialist im Zürcher Unterland für:

City-Bikes, Mountain-Bikes, Kindervelos
und Rennvelos Bekleidung und Zubehör
Reparaturen aller Marken schnell und zuverlässig

Scott-MTB's, Specialized MTB's,
TDS - City u. Trekking, Colnago Rennräder

**ROY'S
KEBAP HOUSE**

R. Çelik

Feldstr. 82 8180 Bülach

076 421 28 17



hockeyspielern selber, die müssen einfach alle kommen. Man muss im TV jedes Mal sehen, dass die Halle voll ist.

BH: Was bringt die WM dem Schweizer Unihockey? Nimmt die Öffentlichkeit die WM überhaupt war?

Die Medienvertretung durch das Schweizer Fernsehen ist das a und o im Sport. Vorberichte müssten gezeigt werden, und da liegt die Verantwortung aber ganz klar auch bei den Vereinen. Leider ist es momentan noch so, dass ausser Unihockeyspielern keiner weiss, dass im Mai eine WM in der Schweiz stattfindet. Ich erwarte schon, dass in Sachen Werbung noch einiges getan wird.

Allerdings muss auch jeder Unihockeyspieler in seinem Umfeld mündlich für die Spiele werben. Freunde und Verwandte würden nämlich vom Sport begeistert sein.

BH: Was ist dein persönliches Ziel an der WM?

MZ: Spielen, spielen, spielen. Ich hoffe vor allem auf möglichst viele Einsätze, damit ich dem Team mit meiner Leistung helfen kann. Ein paar Tore täten aber schon auch gut. Alleine das Bewusstsein, dass im Finale 7000 Zuschauer anwesend sein werden, ist Motivation genug alles zu geben. Ich hoffe einfach auf viele Schweizer Zuschauer, die aus sich herauskommen und so richtig Stimmung machen.

BH: Und danach? Was willst du noch alles erreichen?

MZ: Wenn wir Weltmeister werden, Rychenberg Schweizermeister und Europacupsieger ist, höre ich auf! Ich will mich einfach weiterentwickeln und vor allem in der Nati vom Greenhorn zu einer Leistungsstütze werden. Ein Jahr in Schweden reizt mich auch, vielleicht kommt es ja mal noch dazu.

BH: Viele Unihockeyspieler beenden ihre Karriere sehr früh, was wäre ein Grund für dein Karrierenende?

MZ: Sobald Aufwand und Ertrag nicht mehr stimmt, sobald es einfach keinen Spass mehr macht, weil keine Perspektiven mehr vorhanden sind. Aber ich würde dem Sport bestimmt in irgendeiner Weise treu bleiben.

BH: Bevor du aber aufhörst, gibt es eine Möglichkeit dich wieder einmal im Bülacher Dress zu sehen?

MZ: Warum nicht? Sag niemals nie. Aber auf Nationalliga-Niveau wohl kaum. Wenn ich aber etwas zurückstecke, könnte ich mir schon vorstellen mit meinen Teamkumpels von früher bei Bülach zu spielen und Spass zu haben.

BH: Zum Schluss: Dein Tipp für alle jungen Ballzauberer, die einmal etwas erreichen möchten im Unihockey?

MZ: Hart an sich arbeiten, ein Ziel verfolgen und immer genügen selbstkritisch sein, damit meine ich, dass man niemals auf den Lohrbeeren ausruhen darf. Dazu kommt noch, dass man sich im Klaren sein muss, auf was man alles Verzicht muss, wenn man engagiert spielen will.

BH: Michael Zürcher, Besten Dank für dieses interessante Interview und viel Erfolg mit der Nationalmannschaft an der WM.

Öffnungszeiten

Montag
geschlossen

Dienstag - Freitag
09.00 - 18.30 Uhr

Samstag
09.00 - 16.00 Uhr



SPORTECH
sports and more...



Der Running-Spezialist in der Region

Computergesteuerte Fussanalyse

Schaffhauserstrasse 138 | 8302 Kloten | Phone +41 1 813 80 80 | info@sportech.ch | www.sportech.ch



Foto: Markus Jaus

Weltklasse in Kloten und Zürich

Vom 16. bis am 23. Mai 2004 finden in Kloten und Zürich die Unihockey Weltmeisterschaften der Herren statt. Im Vergleich mit der komfortablen Klotener Trainingshalle von Bülach Floorball, müssen sich die Stars mit dem bescheidenen Schluefweg begnügen. Backhand wagt eine Vorschau aus sportlicher Sicht, wirft aber ebenfalls einen Blick auf Aspekte neben dem Feld.

Der Weg der Schweiz in den Final

In zwei Fünfergruppen werden mittels einer einfachen Runde die vier Halbfinalplätze ausgespielt. In der Schweizer Gruppe scheinen die Kräfteverhältnisse klar zu sein. Gegen Lettland, Dänemark und Russland sind die Schweizer klare Favoriten, gegen keines dieser drei Länder gab es bis heute je eine Niederlage. Am ehesten Gefahr droht gegen die Dänen, welche immerhin schon zu zwei Unentschieden gegen die Schweiz kamen (bei vier Niederlagen). Allerdings gewann die Schweiz diesen Februar gleich mit 11:1. Die Bilanzen gegen Lettland und Russland stehen bei je drei Spielen und gleich viel Siegen. Die

Halbfinalqualifikation ist also Pflicht, das vierte Spiel gegen Finnland wird wohl über den Gegner im Halbfinal entscheiden. Auch in diesem Spiel ist die Favoritenrolle vergeben, steht doch die Bilanz bei nur vier Siegen im Vergleich mit 14 Niederlagen und fünf Unentschieden. Wenn es ohne Überraschungen läuft, wird also für die Schweiz im Halbfinal der Sieger der anderen Gruppe warten, das übermächtige Schweden. Träumen ist aber erlaubt, ging doch gerade das letzte Spiel gegen Finnland im November in der Schweiz unentschieden aus. Im kleinen Final wird schliesslich wohl Tschechien oder Norwegen warten, Backhand schätzt Norwegen etwa gleich stark ein wie die Schweiz, Tschechien eher leicht

schwächer. Die Erfahrung spricht in einem kleinen Final für die Schweiz, wurde dieser doch in den beiden letzten Weltmeisterschaften jeweils von der Schweiz gewonnen. Das offizielle Ziel des SUHV ist hingegen ganz klar die Finalqualifikation.

Ein Block von Schlüsselspielern

Wer sind die Gesichter hinter der Schweizer Nationalmannschaft? Backhand stellt einen Block von Schlüsselspielern vor. Daniel Streit, Torhüter Zäziwil-Gauchern: Nach Ansicht von Backhand in den letzten zwei Saisons deutlich der stärkste Torhüter der NLA. Allerdings hat Nationaltrainer Urban Karlsson auf der Torhüterposition die Qual der Wahl, vielleicht ist es das Pech von Streit, das Zäziwil in der letzten Runde noch die Play-offs verpasste und die Saison für ihn somit bereits beendet ist. Marcel Kaltenbrunner, Verteidiger Rot-Weiss Chur: Kompletter und vielseitiger, allerdings auch unkonstanter Spieler. Kaltenbrunner kann im einen Drittel jeden Gegenspieler kontrollieren, im andern Drittel aber haarsträubende Fehler begehen, diese dann aber mittels seiner Schusskraft im letzten Drittel wieder korrigieren... Zudem ist er leider sehr verletzungsanfällig.



Jetzt können Sie aber was erleben.
Der neue Yaris TS Turbo mit 150 PS.



DER NEUE YARIS TS TURBO STEHT ZUR PROBEFAHRT BEREIT.

Den neuen Yaris TS Turbo gibt es in einer stark limitierten Auflage mit 1,5-l-VVT-i-Turbomotor und 150 PS (6,8 l/100 km, Ø CO₂ g/km 162, D*). Und schon ab Fr. 31'300.-. Jetzt bei uns.

*Verbrauch gesamt (Messmethode 99/100/CE) CO₂-Ausstoss, Energieeffizienz-Kategorie: A-G.

Zürichstrasse 7, 8185 Winkel
www.garage-harlacher.ch

Viel

Vergnügen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**



Foto: Markus Jauss

Thomas Weber, Verteidiger Rychenberg Winterthur: Bei Winterthur in den letzten zwei Saisons der überragende Verteidiger und Teamleader. In Winterthur geniesst er seine Rolle als Häuptling mit sehr viel Einfluss beim Trainer, er blüht dadurch auf. In der Nationalmannschaft müsste er sich eine solche Rolle allerdings erst verdienen, zumindest in den letzten beiden Zusammenzügen gelingt ihm dies nicht. Daniel Bill, Center Jönköping: Der Könizer hat ein Jahr in der Fremde eingeschaltet und sich in der höchsten schwedische Liga auf Anhieb durchgesetzt. Tom Engel, Center (spielte zuletzt in der Nati als Flügel) Rot-Weiss Chur: Der Spieler mit den meisten Länderspielen weltweit. Er ist ein sehr vielseitiger und stets torgefährlicher Spieler, der sich nicht zuletzt mit einem unbändigen Willen auszeichnet. Unter Urban Karlsson wurde ihm nun auch das Amt als Captain übertragen. Matthias Hofbauer, Center Wiler-Ersigen: Ebenfalls mit Erfahrung aus der höchsten schwedischen Liga. Er hat sich allerdings im ersten Play-off-Spiel gegen Köniz erheblich verletzt, die WM scheint für ihn daher in

Frage gestellt. Wo sind die Flügel? Nach Ansicht von Backhand ist die Schweiz auf dem Flügel deutlich am schwächsten besetzt, weshalb der Sturm im Schlüsselblock aus Centern zusammengesetzt wurde. Am Flügel fällt Capatt zwar nach wie vor durch Undiszipliniertheiten auf, allerdings je länger je weniger durch Tore. Vielleicht können hoffnungsvolle jüngere Spieler (zu denen etwa das Bülacher Eigengewächs Michael Zürcher zählt) die Lücke füllen.

Hoffnungen...

In der Schweizer Unihockeyszene wird allgemein viel Hoffnung auf die Folgen der WM gelegt. Mit dieser WM würde der Schritt von der Insidersportart zur öffentlichen Sportart gelingen. Zumindest kurzfristig wird dies gelingen, wird doch ähnlich wie an der letztjährigen Damen-WM tagesaktuell im Fernsehen berichtet werden. SF DRS hat gegenüber dem SUHV gar zugesichert, das Finale live zu übertragen (falls die Schweiz im kleinen Final spielt, würde dieser gesendet). Backhand ist skeptisch, was die Nachhaltigkeit

dieser Medienpräsenz angeht. Oder konnte etwa in dieser Saison dank der letztjährigen Damen-WM mehr Unihockey ferngesehen werden? Auch nach der Herren-WM wird das gesteigerte Interesse schnell wieder abnehmen. Zuschauermässig wird die WM ein Erfolg werden, der Vorverkauf deutet auf einen ausverkauften Finaltag im Schluessweg hin. Allerdings wird dies wie in allen Unihockeyhallen in der Schweiz sein: 95 % der Zuschauer/-innen spielen oder spielten selber Unihockey, der Rest sind Angehörige der Spieler. Die Sache hat zudem noch einen Haken, die Zuschauer in der Halle werden nämlich am Finaltag vor dem Fernseher fehlen, die Zuschauerquote der Liveübertragung wird dadurch von schlecht auf miserabel sinken. Wir müssen uns diesbezüglich auch bewusst sein, dass unser Sport fürs Fernsehen schlicht und einfach ungeeignet ist, da der Ball viel zu klein und zu schnell ist. Im Zusammenhang mit den beiden WMs konnte der SUHV auch den einen oder anderen Sponsor verpflichten, auch hier stellt sich aber die (eher rhetorische) Frage, ob diese auch nach den beiden Grossanlässen mit Medienpräsenz erhalten bleiben werden. Fazit: das Interesse der Medien, der Öffentlichkeit und auch der Sponsoren wird zwar während der WM gross sein, hingegen auch ziemlich schnell wieder sinken. Allerhöchstens kann noch eine (mit dem Europacup in der Schweiz) oder zwei Saison davon gezehrt werden, anschliessend wird die Schweizer Unihockeyszene wieder auf den Boden der Tatsachen zurückkehren. Am ehesten glaubt Backhand noch an eine nachhaltige Wirkung in Bezug auf die Anzahl lizenzierter Junioren/-innen, der Zulauf in den Vereinen dürfte während und nach der WM grösser sein, die eine oder der andere werden unserem Sport erhalten bleiben. Dies ist ebenso wichtig wie ein finanzieller und medienorientierter Erfolg.

Korrigenda

Backhand 03/04 Ausgabe Nr. 2

Die Redaktion des Clubhefts Backhand und der Vorstand von Bülach Floorball entschuldigen sich für die missverständliche Wortwahl des Artikels über die Stadthalle im letzten Heft (Seite 10). Es bestand überhaupt keine Absicht irgendjemanden zu verletzen oder dessen Leistung in Frage zu stellen. Der Verein schätzt den Einsatz der Stadthallenverwaltung sehr und bedankt sich hiermit recht herzlich für die Zusammenarbeit.

Angebot

Unihockeyschule

Bülach Floorball bietet allen Mädchen und Knaben im Primarschulalter (ca. 6-8 jährig) jede Woche ein unverbindliches Schnuppertraining an. Unter fachkundiger Leitung werden die Kids mittels vielseitigen, spielerischen Trainings in das ABC des Unihockeysportes eingeführt. Erfahrene Spieler geben Tipps und verraten Tricks. Im Mittelpunkt stehen die Förderung des Teamgeistes und das Wecken der Begeisterung für den Umgang mit Stock und Ball. Kontakt: Siehe Seite 1.

Danksagung

Helfereinsätze

Bülach Floorball bedankt sich bei allen Helfern der verschiedenen clubeigenen Anlässe. Dank Eurem Einsatz besteht in Bülach die Möglichkeit auf hohem Niveau spielen und trainieren zu können. Diese ehrenamtliche Mithilfe ist nicht selbstverständlich und verdient ein grosses Lob! Danke allen, die in dieser Saison in irgendeiner Weise mitgeholfen haben.

Wichtiger Termin

Mitgliederversammlung 2004

Am Samstag 15. Mai findet die alljährliche Mitgliederversammlung von Bülach Floorball statt. Wie gewohnt treffen sich die Mitglieder in der Kantonsschule Bülach. Die Anwesenheit ist obligatorisch, denn es werden wichtige Informationen zum Spielbetrieb dieser und nächster Saison bekannt gegeben. Ebenfalls gibt es noch einige wichtige Positionen in der Vereinsführung zu besetzen. Des Weiteren ist es eine Möglichkeit, neue Mitglieder besser kennen zu lernen.

Aufstieg!!!

Elite Junioren habens geschafft!

Die Elite Junioren von Bülach Floorball habens geschafft. Sie werden nächste Saison in der höchsten Schweizer Eliten-Spielklasse mitspielen! Der Verein gratuliert ihnen dazu. Im nächsten Backhand wird mehr über diese Sensationelle Saison der Bülacher Elite stehen!